

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonnabends.

Inserate:
Für den Raum
einer
einspaltigen Zeile
1 Ngr.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
12 Ngr.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblasses.“

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt ist zur Anzeige gebracht worden, daß in den Ortschaften des hiesigen Amtsbezirks die Backwaaren von zu geringem Gewichte seien resp. die diesfalls bestehenden polizeilichen Vorschriften nicht allenthalben beobachtet würden.

Gemäß § 73 der Reichsgewerbeordnung werden daher die Bäcker und Verkäufer von Backwaaren des hiesigen Amtsbezirks hierdurch veranlaßt, die Preise und das Gewicht des Brodes, der Semmel und der sog. Pfenningbrode durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufsorte zur Kenntniß des Publicums zu bringen.

Dieser Anschlag ist zu erneuern, sobald eine Preisveränderung eintritt, auch ist dieser jedesmal mit dem ortspolizeilichen Stempel zu versehen.

Nicht minder haben die Bäcker und Verkäufer von Backwaaren im Verkaufsorte eine Waage mit den erforderlichen geachteten Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwiegen der verkauften Backwaaren Jedermann zu gestatten.

Neubackene Waare muß das volle richtige Gewicht haben, bei wenigstens zwei Tage altem Brode gehen dem Verkäufer auf 2 Pfund 1 1/2 Loth zu Gute.

Zu widerhandlungen, die anher anzuzeigen sind, werden außer der Confiscation der Waaren und soweit nicht die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs eintreten, mit Geldstrafen bis zu 50 Thlr. bez. Haft bis zu vier Wochen geahndet werden.

Die Ortsgerichte des hiesigen Amtsbezirks werden zugleich angewiesen, von Zeit zu Zeit Revisionen vorzunehmen, nicht vollwichtig befundene Brode oder andere der mehrerwähnten Backwaaren wegzunehmen und Anzeige darüber anher zu erstatten.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,

am 30. September 1873.

Landrod.

R.

Bekanntmachung.

Zur Einsammlung milder Gaben am hiesigen Orte für die Abgebrannten des Crottensee'er Stadtviertels sind die Herren Holz-
händler Zeuner, Destillateur Gnüchtel, Zeichner Röthli und Uhrmacher Weber beauftragt worden.

Zu deren Legitimation und mit der Bitte um allseitige und opferfreudige Theilnahme macht man dies hiermit bekannt.

Der Stadtrath daselbst.
Dertel.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin. In der nächsten Woche wird man mit der Ausprägung der neuen Silbermünzen in weiterem Umfange vorgehen und mit der Ausprägung der Reichs-Goldmünzen pausiren.

In der „Germania“ finden wir den Abdruck des folgenden Artikels des ultramontanen Wiener „Vaterland“: „Von einem sehr gut informirten Gewährsmann, welcher soeben aus Berlin angekommen ist, erhalten wir bezüglich des dortigen Aufenthaltes Viktor Emanuels nachstehende Mittheilung: Der Besuch Viktor Emanuels in Berlin zeichnet sich durch die zur Schau getragene Herzlichkeit des preussischen Hofes und den affectirten Enthusiasmus der Bevölkerung vor anderen Fürstenbesuchen aus. Ich war am Görlitzer Bahnhofe anwesend, als Viktor Emanuel den Waggon verließ. Der König Wilhelm küßte ihn drei Mal und schloß ihn in seine Arme wie einen Sohn. Die Berliner Presse hatte die Bevölkerung mehrere Wochen lang bearbeitet und ihre Begeisterung für den italienischen König zu wecken gesucht, indem derselbe als treuer Bundesgenosse Deutschlands „gegen die Ultramontanen und gegen Frankreich“ dargestellt wurde. Dennoch ist es sicher, daß die meisten Hochrufe nur der geheimen Polizei zu verdanken waren. Viktor Emanuel hat sich bemüht, den Vorurtheilen und Neigungen seiner Wirthin zu schmeicheln, indem er mit einer affectirten Aufrichtigkeit versicherte, bei ihnen „gegen die Feinde der italienischen Einheit Schutz zu suchen.“ Nach dem großen Galadiner hörte ich (??) den König in dem Bilderzaale, wo der Kaffee servirt wurde, in einer Gruppe preussischer, italienischer, englischer und französischer Offiziere sagen: „Je suis venu ici pour saluer un allié que j'ai toujours trouvé fidèle,

pour voir un peuple intelligent, qui a fait de grandes choses.“ (Ich bin hieher gekommen, um einen Verbündeten zu begrüßen, den ich stets treu gefunden habe, um ein intelligentes Volk zu sehen, das so große Dinge vollführt hat.“) Als er dann den militärischen Attaché der französischen Gesandtschaft, Prinzen Ludwig de Polignac, der ihm früh vorgestellt worden war erblickte, fügte er mit einem malitösen Lächeln hinzu: „Je suis venu parce que la France m'y a forcé.“ (Ich bin gekommen, weil Frankreich mich gezwungen hat.) Diese Worte des Königs wurden durch die italienischen Offiziere erklärt. Vor mir und anderen Zeugen sagten sie: „Die clerikale und monarchische Bewegung in Frankreich ist eine direkte Drohung gegen uns; die auf den Wallfahrten ausgestoßenen Auserwählten beweisen es. Wohl, möge man es in Frankreich wissen: wir werden die Einheit Italiens nicht zerstören lassen, wir werden sie bis auf's Aeußerste vertheidigen und zählen auf die Hilfe Deutschlands. Rom ist die Kuppel des Gebäudes, und wir würden es eher verbrennen, als dem Papst oder Frankreich zurückgeben.“ („nous brûlerons plutôt Rome que de la rendre à la France et au Pape“). Ich citire wörtlich; übersehen Sie nicht, daß man Champagner getrunken hatte, und zwar echten, was italienischen Offizieren nicht alle Tag zustoßt.“ — Doch genug des Blödsinns. Diese Wuthartikel der clerikalen Blätter, welche zum höheren Ruhme Gottes das Blaue vom Himmel herunter lügen, erweisen am besten die hohe Bedeutung des italienischen Besuchs.

Posen. Der Oberpräsident der Provinz Posen hat, dem Vernehmen nach, den Erzbischof Ledochoweki davon benachrichtigt, daß die Regierung die Privat-Religionschulen, deren Besuch den Schülern der höheren Lehranstalten von jetzt ab verboten ist, schließen und gegen die an denselben von dem Erzbischof angestellten Geistlichen zwangsweise